

Schneller zu naturgetreuen Restaurationen

Das neue Universalkomposit Harmonize™ streut und reflektiert Licht auf ähnliche Weise wie menschlicher Zahnschmelz, was zu einem stärkeren Chamäleon-Effekt für eine bessere Farbanpassung führt. Außerdem wurden Partikelgröße und Struktur der Nanopartikel so konzipiert, dass sie eine hohe Glanzretention und einfachere Polierbarkeit bieten. Christian Brunetti, Marketing Manager bei KaVo Kerr, sprach mit der Redaktion über die Besonderheiten des Materials.

Herr Brunetti, mit Harmonize bringt Kerr ein revolutionäres Universalkomposit auf den Markt. Welche Herausforderungen wurden dabei überwunden?
Die größte Herausforderung war sicherlich, die Lichtbrechung so einzustellen, dass sie den natürlichen Zahnschmelz imitiert.

Für welche Indikationen empfiehlt sich das neue Material besonders?
Als Universalkomposit besticht Harmonize durch sehr gute mechanische Eigenschaften und herausragende Ästhetik. Harmonize kann daher für den Front- und Seitenzahnbereich gleichermaßen eingesetzt werden.

Charakteristisch für Harmonize ist die Adaptive Response Technology (ART), ein spezielles Nanopartikel-Füllersystem. Was ist das Besondere an dieser Technologie?

Kleinste kugelförmige Silizium- und Zirkoniumpartikel mit unterschiedlichen Ladungen verbinden sich zu den eigentlichen Füllern. Adaptive Response Technology bedeutet für den Zahnarzt, dass sich das Komposit an seine Bedürfnisse und Arbeitsweise anpasst.

Für gewöhnlich muss der Anwender einen Kompromiss zwischen der Ästhetik einer Restauration und deren Langzeitstabilität eingehen. Wie haben Sie dieses Problem gelöst?
Die Zusammensetzung und Geometrie der Füller ist sehr reaktiv mit der Harzmatrix, daraus resultieren hervorragende mechanische Eigenschaften ohne Kompromisse bei der Ästhetik.

In der Handhabung profitiert der Anwender von der dynamischen Viskosität des Materials. Wie funktioniert diese und wie wird sie erreicht?
Hier kommt der rheologische Modifikator zum Tragen. Harmonize fließt unter dem Druck bei der Modellation und bleibt formstabil unter Druckentlastung.

Was würden Sie einem Skeptiker antworten, der Sie nach der Gefahr der Zellgängigkeit der verwendeten Nanopartikel befragt?



Diesen können wir damit beruhigen, dass die kleinsten Partikel ja nicht einzeln vorliegen, sondern aufgrund ihrer unterschiedlichen Ladungen zu Klustern agglomerieren. Die Problematik der Zellgängigkeit ist somit nicht gegeben.

Zum Abschluss: Harmonize soll die künstlerischen Fertigkeiten seines Anwenders inspirieren, um möglichst naturgetreue Restaurationen zu kreieren – bleibt im Praxisalltag überhaupt die Zeit für so viel Liebe zum Detail?
Mit den besonderen ästhetischen Eigenschaften von Harmonize tragen wir dazu bei, dass naturgetreue Restaurationen mit weniger zeitlichem Aufwand umzusetzen sind.

Herr Brunetti, vielen Dank für das Gespräch!

Kerr GmbH
Tel.: 07351 564263
www.kerrdental.de

Immer up to date mit Spezialisten-Newsletters

Gerade für Spezialisten ist es unausweichlich, im eigenen Tätigkeitsschwerpunkt immer auf dem aktuellsten Stand zu sein. Die Informationsbeschaffung und -selektion ist im normalen Praxisalltag angesichts der allgemeinen Informationsflut jedoch oftmals nicht ganz so einfach.
Genau hier setzen die beliebten Spezialisten-Newsletter von ZWP online an, die seit mehr als vier Jahren zusätzlich zu dem bereits bestehenden Newsletter-Portfolio erscheinen und sich bei den Lesern großer Beliebtheit erfreuen. Die Spezialisten-Newsletter unterscheiden sich sowohl in Layout und Struktur, aber vor allem durch ihre thematische Fokussierung vom sonstigen Angebot. Darüber hinaus enthalten sie neben News, Fachbeiträgen, Webinaren und Live-Op-Ankündigungen ein thematisches Video sowie das ePaper zur aktuellen Ausgabe der entsprechenden Fachpublikation der OEMUS MEDIA AG. Seit Kurzem komplettiert zudem der neue CME-Newsletter der ZWP online CME-Community das aktuelle Newsletter-Portfolio. Im Newsletter enthalten sind neben den Ankündigungen für kommende CME-Livestreams, thematische Live-OPs und CME-Webinare auch die aktuellsten CME-Fachbeiträge sowie bevorstehende Events.



Quelle: www.zwp-online.info

Jahrbuch Endodontie 2018 ab sofort erhältlich

Mit dem *Jahrbuch Endodontie* legt die OEMUS MEDIA AG die 5. Auflage des aktuellen Kompendiums zum Thema Endodontie vor und wird damit der rasant wachsenden Bedeutung des Themas für die tägliche Praxis gerecht. Renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie widmen sich in diesem Jahrbuch den Grundlagen und weiterführenden Aspekten des Fachgebietes Endodontie und geben Tipps für den Praxisalltag. Zahlreiche wissenschaftliche Beiträge, Anwenderberichte und Fallbeispiele dokumentieren das breite Anwendungsspektrum. Relevante Anbieter stellen ihre Produkte und Servicekonzepte vor. Thematische Marktübersichten ermöglichen einen schnellen und aktuellen Überblick über Geräte, Materialien, Instrumente und Technologien. Präsentiert werden in diesem Zusammenhang bereits eingeführte Produkte sowie Neuentwicklungen. Zusätzlich vermittelt das *Jahrbuch Endodontie* Aktuelles und Wissenswertes zu Abrechnungs- und Rechtsfragen

sowie zu Fortbildungsangeboten, Fachgesellschaften und Berufspolitik. Das Kompendium richtet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an alle, die in der Endodontie eine vielversprechende Chance sehen, das eigene Leistungsspektrum zu erweitern. Die OEMUS MEDIA AG veröffentlicht u.a. auch Jahrbücher zu den Themen Implantologie, Laserzahnmedizin, Prävention & Mundgesundheit sowie Digitale Dentale Technologien. Bei allen von der OEMUS MEDIA AG organisierten endodontischen Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer das *Jahrbuch Endodontie* kostenfrei. Das *Jahrbuch Endodontie 2018* ist zum Preis von 49 Euro (zzgl. MwSt. + Versand) im Onlineshop unter www.oemus-shop.de oder per E-Mail an grasse@oemus-media.de zu erwerben.

OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-0
www.oemus-shop.de



Gemeinschaftstagung der DGZ und DGET mit DGPZM und DGR²Z

„Erhalte Deinen Zahn – Fakten, Kontroversen, Perspektiven“ lautete das zentrale Thema der 3. Gemeinschaftstagung der DGZ und der DGET mit der DGPZM und der DGR²Z, die vom 23. bis 25. November 2017 im Hotel Palace Berlin stattfand. Mehr als 500 Teilnehmer waren vor Ort und nutzten die Veranstaltung, um sich zu Neuerungen in der Endodontologie zu informieren. Unter Federführung des DGZ-Verbandes wurden in Berlin alle Aspekte der Zahnerhaltung aufgegriffen. Im Mittelpunkt standen Fragestellungen aus der Endodontologie, zu denen die Teilnehmer Neues aus Wissenschaft und Praxis, aber auch kontrovers diskutierte Themen und Perspektiven für die Zukunft erfahren konnten. Ergänzt wurde das Hauptprogramm durch Vorträge der DGR²Z zu faserverstärkten Restaurationen und durch ein Update zu neuen Kompositen. Darüber hinaus wurden aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der zahnärztlichen Prävention im Symposium der DGPZM präsentiert. Zudem umrahmte eine Dentalausstellung den gelungenen Kongress. Am 23. November wurde der „DGZ-Tag der Wissenschaft/Universitäten“ dem Hauptkongress vorgeschaltet. Veranstaltungsort war hierfür die Charité Berlin. Mit Kurzpräsentationen aus

den universitären Standorten der Zahnerhaltung wurde in diesem Forum das aktuelle Forschungsprofil der Zahnerhaltung in Deutschland skizziert und Raum für wissenschaftliche Diskussion und kollegialen Austausch geboten. Darüber hinaus wurde in Berlin Prof. Dr. Stefan Zimmer von der Universität Witten/Herdecke zum neuen Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Präventive Zahnmedizin DGPZM gewählt.

